

*Christian und Salome Hilti suchen gemeinsam um Verminderung des Abzugsgeldes für ihre Tochter Catharina an. Ausf. Schaan, 1728 Februar 11, AT-HAL, H 2625, unfol.*

[1] Durchleüchtigster, gändigster reichßfürst und gändigster herr, herr, etc.<sup>1</sup>

Ich, underthöniger fassal<sup>2</sup> Christian Hilde<sup>3</sup>, und mit ihme seyn eheliche haußfrau Salome Walsserin<sup>4</sup>, auß der hochfürstlichen hohen liechtensteinischen herrschafft Vaduz, gebürthig und wohnhafft zu Schan<sup>5</sup>, gelangen mit dissen zeillen gantz fueßfellig mit bitten und betten an unssern gnädigsten reichsfürsten und herren, herren, ihro hochfürstliche gnaden möchten solche mit ihren milten augen in gnaden ansehen. Dieweillen unsser leibliche tochter Catharina Hiltin, welche ehelender postur und ein crumbes mensch ist, und nach schlecht bey mitlen sich dannoch mit mit [sic!] einem auß der herrschafft einen frembding sich verheürathet, und iezo ihr stücklein broth in frembden landen suechen gezwungen. Dahero mich alß vater eine hochlöbliche obrigkeit angehalten, wegen gemelter tochter auß lössung der leiaigenschafft umb 32 fl. 30 x.,<sup>6</sup> welches unss zu unsseren schwachen und geringen mitlen, und alten crafftlosen eltern und auch gemelten crumben tochter sehr unmöglich und zu schwer vor fallen thuet, und auch schon alberaith an die obige suma 15 fl. einer hochlöblichen obrigkeit erleget und abgeführt. Also bitten und betten wir als vater und muetter und tochter unssern gnädigsten reichsfürsten und herrn, herren und vater sye möchten ihre miltreiche handt gegen unss auffthuen in gnaden und unss dissen noch übrigen restanten<sup>7</sup> unss in gnaden entlassen, umb welches wir nit underlassen wollen, den algütigen Gott zu aller zeit unssers lebens mit unssern gebet zu erbitten, das der liebeiche Gott unserem gnädigsten reichsfürsten und herrn, herren, solches mit seyner heyligen benediction<sup>8</sup> tausentfeltig ersezen wolle.

Schan, den 11. Februarii ano 1728

Unssers gnädigsten reichsfürsten und herrn, herrn, etc.  
Underthöniger fassal Christian Hilde

[3] [Dorsalvermerk]

Unterthänigster supplic<sup>9</sup> des Christian Hielte und seiner ehewirthin Salome, de dato Schann, den 11. Februarii 1728.

Umb einigen nachlaß des andictirten loßlassungsgelds per 32 fl. 30 x. worüber sie schon 15 fl. würrklich abgeführt haben, wegen ihrer krumpen tochter Catharina.

[Adresse]

An unssern durchleüchtigsten und gnädigsten reichsfürsten und herrn, herren.  
Unterthöniges bitschrift von mir underthöniger fassal Christian Hilde von Schan.

---

<sup>1</sup> Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) war ein Sohn von Anton Florian (1656–1721). Er regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6*; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und *Stammtafel II*.

<sup>2</sup> Vasall (Gefolgsmann).

<sup>3</sup> Hilti.

<sup>4</sup> Walser.

<sup>5</sup> Schaan, Gemeinde (FL).

<sup>6</sup> Fl.: Gulden (Florin), x.: Kreuzer.

<sup>7</sup> Rest.

<sup>8</sup> Segnung.

<sup>9</sup> Gesuch.